GEMEINDE MÖTZINGEN

GEMEINDERATSVORLAGE		
Sitzung am: 03.11.2026 **öffentlich** **TOP 8**	**Anlagen:**	Vorlage Nr.: 102/2026 Aktenzeichen: 022.2 Sachbearbeiter/in:

Einführung von KI gestützter Protokollführung im Gemeinderat - Pilotphase

SACHVERHALT:

Die Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse werden bislang in Form von Ergebnisprotokollen dokumentiert. Diese Vorgehensweise ist mit einem vergleichsweise geringen Verwaltungsaufwand verbunden, hat allerdings den Nachteil, dass der Verlauf der Beratungen und die für eine Entscheidung maßgeblichen Argumente nur eingeschränkt nachvollziehbar bleiben. Insbesondere bei komplexeren Themen kann dies dazu führen, dass bereits geführte Diskussionen in späteren Sitzungen erneut aufgegriffen werden müssen, weil die bisherigen Beratungen nicht ausreichend dokumentiert sind.

Eine ausführlichere Protokollierung wäre daher sowohl im Interesse der Transparenz als auch für die kontinuierliche Arbeit des Gemeinderats wünschenswert. Die Erstellung klassischer Verlaufsprotokolle ist mit den vorhandenen personellen Ressourcen allerdings kaum zu leisten, da sie einen erheblichen zusätzlichen Zeitaufwand verursachen würde.

Mit der KI-gestützten Protokollsoftware Speechmind besteht die Möglichkeit, die Qualität und Aussagekraft der Sitzungsniederschriften zu verbessern und gleichzeitig den Verwaltungsaufwand zu begrenzen.

Die Software zeichnet Sitzungen digital auf, transkribiert die Wortbeiträge und erstellt auf dieser Grundlage einen strukturierten Protokollentwurf. Dabei können unterschiedliche Sprecher erkannt und die wesentlichen Inhalte der Beratungen zusammengefasst werden. Die anschließende redaktionelle Bearbeitung, inhaltliche Prüfung und Freigabe erfolgen weiterhin durch den verantwortlichen Schriftführer. Die Software dient somit ausschließlich als unterstützendes Arbeitsmittel und übernimmt keine eigenständigen Entscheidungen.

Durch den Einsatz von Speechmind könnten künftig nicht nur die gefassten Beschlüsse, sondern auch wesentliche Diskussionsbeiträge, unterschiedliche Positionen und die zugrunde liegenden Abwägungen nachvollziehbarer dokumentiert werden. Dies würde die Transparenz kommunalpolitischer Entscheidungen erhöhen und zugleich die Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung erleichtern.

Datenschutz und rechtliche Rahmenbedingungen
Die Gemeindeordnung verpflichtet die Kommunen zur Dokumentation der wesentlichen In-

halte und Beschlüsse einer Sitzung. Der Einsatz einer KI-gestützten Software kann die Erfüllung dieser Aufgabe unterstützen. Die Verantwortung für die ordnungsgemäße Niederschrift verbleibt uneingeschränkt bei der Verwaltung.

Nach Angaben des Anbieters werden sämtliche Daten verschlüsselt und ausschließlich auf Servern innerhalb Deutschlands verarbeitet. Eine Verwendung der Daten zum Training externer KI-Modelle ist ausgeschlossen. Die Tonaufzeichnungen dienen ausschließlich der Protokollerstellung und werden nach Fertigstellung und Freigabe der Niederschrift gelöscht. Zur datenschutzrechtlichen Absicherung ist zwischen der Gemeinde und dem Anbieter der Abschluss eines Auftragsverarbeitungsvertrags gemäß Art. 28 DSGVO vorgesehen. Die weiteren rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die Aufzeichnung und Verarbeitung der Sitzungsbeiträge sind vor dem Einsatz zu klären.

Testphase und weiteres Vorgehen
Die Verwaltung schlägt vor, Speechmind zunächst im Rahmen einer zeitlich begrenzten Testphase in den Sitzungen des Gemeinderats zu erproben. Dabei sollen insbesondere die Qualität der erstellten Protokolle, die tatsächliche Zeitersparnis sowie die praktische Handhabung im Sitzungsbetrieb bewertet werden.

Der Anbieter ermöglicht eine dreimonatige Testphase zum Preis von 499 Euro. Darin enthalten sind die Einführung, Schulung und Nutzung der Software. Bei einer anschließenden dauerhaften Nutzung können die während der Testphase vorgenommenen Einstellungen übernommen werden. Auch eine Anbindung an das bestehende Ratsinformationssystem über eine geeignete Schnittstelle ist grundsätzlich möglich.

Nach Abschluss der Erprobung wird die Verwaltung dem Gemeinderat über die gewonnenen Erfahrungen berichten. Auf dieser Grundlage kann anschließend über einen dauerhaften Einsatz der Software entschieden werden.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

1. Der Gemeinderat stimmt der Erprobung der KI-gestützten Protokollsoftware Speechmind für die Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse im Rahmen einer zeitlich begrenzten Testphase zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen technischen, organisatorischen und datenschutzrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.
3. Nach Abschluss der Testphase berichtet die Verwaltung dem Gemeinderat über die gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse. Auf dieser Grundlage wird über einen dauerhaften Einsatz entschieden.